Dr. Ingo Großkinsky <dr.grosskinsky@reinhart-kober.de> schrieb am 14:18 Donnerstag, 3.April 2014:

Sehr geehrter Herr Lesch,

ich bestätige in meiner Funktion als Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Hardheimer Gemeinderat den Zugang Ihres Fragen- und Ideenkatalogs „zur Kommunalwahl“ 2014 und teile mit, dass ich sowohl den Inhalt und die Art der Befragung, aber auch den Zeitpunkt für unglücklich und auch unangemessen erachte.
Inhaltlich sind viele abgefragte Punkte bereits –zum Teil lange - .abgearbeitet (vgl. etwa Straßenbeleuchtung; Hackschnitzelanlage in der Schule; städtische Bepflanzung und vieles mehr). Viele Fragen sind damit bereits beantwortet.
Von der Art her irritiert die reine „Schwarz-Weiß-Sicht“, die Zwischentöne ausschließt. Es können nicht immer alle Fragen klar mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden, schon gar nicht für eine ganze Fraktion. Mir steht es als Fraktionssprecher auch nicht zu, die Fragen für andere Gemeinderäte – auch die meiner Fraktion – zu beantworten. Eine sachgerechte Beantwortung ist damit „twice choice“ unmöglich.
Schließlich ist der Zeitpunkt der Befragung mehr als unglücklich gewählt. Wer soll hier Stellung beziehen? Der „alte“ Gemeinderat oder die Kandidaten für den neuen? . Sollen Aussagen/Wertungen des alten Gemeinderates gegebenenfalls den im Mai neuzuwählenden Gemeinderat binden ?

Ich bitte um Verständnis, dass der Fragebogen vor diesem Hintergrund nicht sachgerecht zu bearbeiten ist. Ich lade Sie gleichzeitig aber gerne ein, sich an den vielfältigen Wahlveranstaltungen der nächsten Tage und Wochen zu beteiligen (Kandidatenvorstellung et.) und sich auch künftig aktiv und konstruktiv in die Gemeinderatsarbeit einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ingo Großkinsky